

Juni 2006

1. (-) 82 Punkte

HELMUT LETHEN: Der Sound der Väter

Gottfried Benn und seine Zeit

Rowohlt.Berlin Verlag
mittelschwere Lektüre

"Ich bin kein Menschenfeind. Aber wenn Sie mich besuchen wollen, bitte kommen Sie pünktlich und bleiben Sie nicht zu lange." Gottfried Benn zwischen Distanznahme und Geistesgegenwart. Das einsame Ego als verdichtetes Echo seiner Zeiten.

2. (8.-9.) 39 Punkte

CÉSAR AIRA: Die nächtliche Erleuchtung des Staatsdieners Varamo

Novelle. Aus dem Spanischen von Matthias Strobel.

Verlag Nagel & Kimche
leichte Lektüre

Falschgeld als Lohn, Zeuge eines Unfalls - nach einem Tag, in dem alles schief geht, schreibt der Ministerialbeamte Varamo das perfekte Gedicht: "Der Gesang des jungfräulichen Kindes".

3. (3.-4.) 36 Punkte

SIBYLLE LEWITSCHAROFF: Consummatus

Roman.

DVA
leichte Lektüre

Ein moderner Orpheus, der vom nahen Totenreich erzählt, mehr oder weniger berühmte Tote, die sich einmischen - ein Spiel um Tod und Auferstehung. Es ist vollbracht.

4.-5. (-) 34 Punkte

LÍDIA JORGE: Milene

Roman. Aus dem Portugiesischen von Karin von Schweder-Schreiner.

Suhrkamp Verlag
leichte Lektüre

Ein alteingesessener Familienclan in der Algarve, die Leandros, eine zugereiste Großfamilie von den Kapverden, die Matas. Und dazwischen Milene Leandro, nicht ganz ernst genommen, Außenseiterin. Sie wird schwanger von einem der Matas. Zwei streng getrennte Welten prallen zusammen. Eine unmögliche Liaison geschieht.

4.-5. (-) 34 Punkte

WILLIAM T. VOLLMANN: Huren für Gloria

Roman. Aus dem Amerikanischen von Thomas Melle.

Suhrkamp Verlag
mittelschwere Lektüre

Ein abgehalfterter Vietnam-Veteran, unterwegs im Rotlichtbezirk von San Francisco. Er sucht Gloria. Eine vergangene Liebe? Ein Phantasieprodukt? Jimmy lebt davon, dass er sie nicht findet.

6.-7. (-) 31 Punkte

PÉTER ESTERHÁZY: Einführung in die schöne Literatur

Aus dem Ungarischen von Bernd-Rainer Barth, György Buda, Zsuzsanna Gahse, Angelika und Péter Máté, Terézia Mora und Hans-Henning Paetzke.

Berlin Verlag
mittelschwere Lektüre

Eine Abrechnung mit der stalinistischen Kulturpolitik seines Landes, eine labyrinthische Enzyklopädie, die den Anschluss an die moderne Literatur sucht und findet, ein wortmächtiges Plädoyer für die Freiheit der Sprache, ein Buch der Opposition, das seine Gegner überlebt hat.

6.-7. (-) 31 Punkte

DENIS JOHNSON: Jesus' Sohn

Erzählungen. Aus dem Amerikanischen von Alexander Fest.

Rowohlt Verlag
leichte Lektüre

"Sie sind wirklich großartig, diese Geschichten von den Augenblicken, bevor der Erlöser kommt. Sagen wir es so: Wir wissen nicht, woher wir kommen und wohin die Reise geht. Aber mit solcher Reiselektüre ist das ein paar Herzschräge vollkommen gleichgültig." (Iris Radisch)

8.-9. (2.) 30 Punkte

ILIJA TROJANOW: Der Weltensammler

Roman.

Carl Hanser Verlag
mittelschwere Lektüre

Ein Held des 19. Jahrhunderts, ein besessener Grenzüberschreiter: Richard Burton, britischer Offizier, konvertiert zum Islam, pilgert unerkannt nach Mekka, reist zu den Quellen des Nils, lebt mit einer Kurtisane in Indien.

8.-9. (-) 30 Punkte

NORBERT ZÄHRINGER: Als ich schlief

Roman.

Rowohlt Verlag
mittelschwere Lektüre

"Zähringer ist ein Erzähl talent. Er lässt die Puppen tanzen, die mechanischen und wie! Doch wie das so ist mit Glasaugen und Komapatienten, es fehlt ihnen die ...Empathie."reimt emphatisch Hubert Winkels.

10. (-) 25 Punkte

GILBERT K. CHESTERTON: Die Wildnis des häuslichen Lebens

Aus dem Englischen von Joachim Kalka.

Berenberg Verlag
mittelschwere Lektüre

Endlich zu entdecken: Skizzen, Einfälle, Gedankenblitze, Essayistisches vom Erfinder des Pater Brown, den Heinz Rühmann verharmlost hat.

Persönliche Empfehlung im Juni von Andrea Köhler (Zürich)

FRANZ SCHUH: Schwere Vorwürfe, schmutzige Wäsche

Zsolnay Verlag

"War der Großstadtflaneur einst der Meister der philosophischen Alltagsbeobachtung, so hat Franz Schuh die hohe Schule des literarischen Eigensinns zur uneingeholten Sitz-Disziplin gekürt. Wo immer der Wiener Schriftsteller sich in den Gasthäusern und Cafés dieser Welt niederlässt, sieht er mehr als anderen gemeinhin im Traume einfällt. Ein gewitztes und originell formuliertes Brevier aus Essays, Notizen, lyrischen Denkbildern und hinterhältigen Sottisen, in dem "die Freude, das Schlimmste zu befürchten" mit der Lust am

selbstironischen Understatement eine amüsante, stil- und pointensichere Liaison eingehen."
(Andrea Köhler)